



# **Deutsche Schule Tokyo Yokohama**

## **Schulcurriculum Fachoberschule**

### **Klassen 11-12**

## **Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen**

**Stand Juni 2018**



Orientiert an und auf der Basis des Lehrplans für die Fachoberschule Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur aus dem Jahr 2012.

## Präambel

Das vorliegende Curriculum basiert auf dem Lehrplan des Thüringer Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur für die Fachoberschule, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung für das Fach Betriebswirtschaftslehre und Rechnungswesen.

Die Fach- und Sachkompetenzen wurden im Wesentlichen aus dem Thüringer Lehrplan übernommen. Die überfachlichen Kompetenzen, die im Thüringer Lehrplan allgemein ausgewiesen sind, wurden (soweit möglich) den konkreten Inhalten zugeordnet und entsprechend ergänzt.

Yokohama am 05. Juni 2018,

J. Fasel, D. Meißner, Koordinatoren für die Fachoberschule

## Inhalt

|  | Seite |
|--|-------|
| Ziele der Fachoberschule und Grundlagen der Unterrichtsgestaltung im fachtheoretischen Bereich an der Deutschen Tokyo Yokohama | 3     |
| Kompetenzorientierter Unterricht im fachtheoretischen Bereich der Fachoberschule an der Deutschen Tokyo Yokohama               | 3     |
| <b>Jahrgangsstufe 11</b>   |       |
| Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre  | 5     |
| Grundlagen der Finanzbuchhaltung   | 6     |
| Marketing  | 11    |
| <b>Jahrgangsstufe 12</b>   |       |
| Investition und Finanzierung   | 13    |
| Kosten- und Leistungsrechnung  | 16    |
| Personalwirtschaft   | 20    |
| Materialwirtschaft   | 21    |
| Fertigungsprozesse   | 23    |

### **Ziele der Fachoberschule und Grundlagen der Unterrichtsgestaltung im fachtheoretischen Bereich an der Deutschen Schule Tokyo Yokohama:**

Die Fachoberschule führt im Anschluss an den Realschulabschluss in einem zweijährigen Vollzeitbildungsgang zur Fachhochschulreife. Sie hat das Ziel, allgemeine, fachtheoretische und praktische Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln.

In der Fachoberschule an der Deutschen Schule Tokyo Yokohama wird den Schülerinnen und Schülern (SuS) durch eine handlungsorientierte Unterrichtsgestaltung die Herausbildung zur Fähigkeit eines eigenverantwortlichen Handelns sowie die Entwicklung und Stärkung der Selbst- und Sozialkompetenz ermöglicht.

### **Kompetenzorientierter Unterricht im fachtheoretischen Bereich der Fachoberschule an der Deutschen Schule Tokyo Yokohama:**

Kompetenzorientierter Unterricht erfordert den konsequenten Blick auf das, was die SuS zu einem bestimmten Zielzeitpunkt, am Ende einer Klassenstufe sowie am Ende eines Bildungsgangs fachlich-inhaltlich, methodisch-strategisch, sozial-kommunikativ und selbstregulierend können sollen. Aus diesem Grund liegt der Schwerpunkt an der Deutschen Schule Tokyo Yokohama hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung auf handlungs- und problemorientiertem Lernen.

Die Lehrkräfte müssen einen abgestimmten Lehr- und Lernprozess konzipieren, in dessen Verlauf die erforderlichen Kompetenzen im Sinne kumulativen Lernens aufbauend entwickelt werden können. Die nachfolgenden Darstellungen sind deshalb nicht als verbindliche Abfolge in der Chronologie ihrer Darstellung zu verstehen, sondern bilden den Rahmen, innerhalb dessen die jeweilige Lehrkraft situationsgerecht und unter pädagogischen Gesichtspunkten die Abfolge der einzelnen Themen/Inhalte anordnen soll.

Die fachspezifischen Kompetenzen sind im nachfolgenden Lehrplan entsprechend aufgeführt und den jeweiligen konkreten Inhalten zugeordnet.

Auch die fächerübergreifenden Kompetenzen sind entsprechenden fachspezifischen Inhalten zugeordnet, im Sinne eines Unterrichts, der die Herausbildung der Handlungskompetenz der SuS zum Ziel hat, ist eine Übertragung und/oder Förderung solcher Kompetenzen in Bezug auf andere Unterrichtsinhalte möglich und erwünscht.

Die Unterrichtsgestaltung sollte aufgrund der Kompetenzorientierung insgesamt eine Lehr- und Lernkultur verfolgen, die geprägt ist durch:

- problem- und anwendungsorientierte Gestaltung von Lernprozessen,
- Einbeziehung der Lebenswelt der SuS,
- Eigenverantwortung und Selbsttätigkeit der SuS,



- Verknüpfung des Erwerbs von fachspezifischen und überfachlichen Kompetenzen,
- Möglichkeiten, soziales und demokratisches Handeln zu erfahren,
- die Gestaltung kooperativer, schüleraktivierender sowie SuS gleichermaßen ansprechender Lernarrangements,
- die Reflexion von Lehr- und Lernprozessen,
- die Möglichkeit zum selbstorganisierten Lernen auf Seiten der SuS
- die Möglichkeit zum kooperativen Lernen auf Schülerseite

Jahrgangsstufe 11 (insg. 160 Stunden)

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (ca. 40 Stunden)

Ziel: Die SuS können grundlegende wirtschaftliche Zusammenhänge erkennen und beschreiben.

| Fachliche Kompetenzen   |   | Fachübergreifende Kompetenzen   |  |  |  |
|---|---|---|--|--|--|
| Fachkompetenz/<br>Sachkompetenz<br>(inhaltsbezogene Kompetenz)  | Lernbereich/<br>Inhalt/<br>Thema  | Methodenkompetenz   | Selbstkompetenz/<br>Sozialkompetenz  | Medienkompetenz  | Hinweise   |
| <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Gegenstand der BWL von dem der VWL unterscheiden</li> <li>• die Grundbegriffe (Unternehmen, Betrieb, Firma) definieren</li> <li>• die Arten der Betriebe vergleichen und deren Ziele und Zielbeziehungen ableiten</li> <li>• die betrieblichen Grundfunktionen Materialwirtschaft (inkl. Beschaffung), Produktion, Absatz, Finanzierung und Unternehmensführung erklären</li> <li>• die Aufbauorganisation mittels Organigramm darstellen und auswerten</li> <li>• in Unternehmen typische</li> </ul> | <p>Grundbegriffe der BWL</p> <p>Aufbauorganisation</p> <p>Zahlungsverkehr</p> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedeutung der Modellbildung zur Darstellung wirtschaftlicher Realität erkennen</li> <li>• konkrete Handlungsanweisungen aus einfachen betriebswirtschaftlichen Modellen ableiten</li> <li>• Expertenbefragungen (Praktikumsbetrieb) vorbereiten, durchführen und auswerten</li> </ul> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in kooperativen Arbeitsformen eigenverantwortlich und teamorientiert arbeiten und den gemeinsamen Arbeitsprozess konstruktiv beurteilen</li> <li>• eigene Zielvorstellungen für eine mögliche berufliche Laufbahn formulieren und daraus Arbeits- und Verhaltensziele für das gegenwärtige Handeln in Schule und Praktikum ableiten</li> </ul> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• adäquate betriebswirtschaftliche Nachschlagewerke in der Bibliothek und im Internet nutzen</li> <li>• betriebswirtschaftliche Fachliteratur, Zeitungsartikel und Originalquellen (z.B. Geschäftsberichte, Webseiten) sichten und bewerten</li> <li>• Präsentationen mit geeigneter Software erstellen, vorstellen und anhand eines Kriterienkatalogs bewerten</li> </ul> | <p>Vorbereitung des Praktikums</p> <p>Projekt Schülerfirma (Aufbauorganisation, Ziele, Zielkontrolle)</p> <p>Vertiefung der rechtlichen Grundlagen im Fach „Recht“</p> |

|  |                                     |  |  |  |  |
|--|-------------------------------------|--|--|--|--|
| <p>Zahlungsarten und -formen erklären und situationsgerecht anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Begriffe Kaufmann, Firma, Handelsregister und Vollmachten gemäß HGB erläutern und anwenden</li> <li>• die Rechtsformen der Unternehmen (Einzelunternehmen, OHG, KG, GmbH und AG) charakterisieren</li> </ul> | <p>Handelsrechtliche Grundlagen</p> |  | <p>ten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das eigene Lernverhalten reflektieren und ggf. modifizieren</li> </ul> |  |  |
|--|-------------------------------------|--|--|--|--|

## Grundlagen der Finanzbuchhaltung (ca. 100 Stunden)

Ziel: Die SuS können typische Geschäftsfälle eines Unternehmens auf der Grundlage von Belegen erfassen und auswerten.

| Fachliche Kompetenzen  |   | Fachübergreifende Kompetenzen  |   |  |   |
|--|---|--|---|--|---|
| Fachkompetenz/<br>Sachkompetenz<br>(inhaltsbezogene Kompetenz)   | Lernbereich/<br>Inhalt/<br>Thema                                | Methodenkompetenz  | Selbstkompetenz/<br>Sozialkompetenz   | Medienkompetenz  | Hinweise  |
| <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Aufgaben und Teilbereiche des Rechnungswesens erläutern</li> <li>• die gesetzlichen Grundlagen des Rechnungswesens nennen</li> </ul> | <p>Aufgaben, Bedeutung und Bestandteile des Rechnungswesens</p> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sorgfältig und genau bei der Erstellung von Inventarlisten, Bilanzen und der GuV-Rechnung</li> </ul> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in kooperativen Arbeitsformen lernen</li> <li>• Hilfe geben und annehmen</li> <li>• Regeln und</li> </ul> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmenspublikationen (z.B. Geschäftsberichte) analysieren und interpretieren</li> <li>• mit Hilfe eine Tabellenkalkulationprogramm</li> </ul> | <p>Fächerübergreifendes Arbeiten:<br/>Wirtschaftsinformatik anwendungsbezogene Verwendung eines Tabellenkalkulations-</p> |

|   |   |  |   |   |   |
|---|---|--|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Informations- und Steuerungsfunktion des Rechnungswesens erläutern</li> <li>• Inventur, Inventar und Bilanz unterscheiden</li> <li>• Inventurverfahren charakterisieren</li> <li>• Inventar und Bilanz erstellen</li> <li>• die vier Möglichkeiten der Bilanzveränderung zuordnen</li> <li>• Buchungen auf Bestands- und Erfolgskonten durchführen und erklären</li> <li>• zwischen verschiedenen Abschreibungsverfahren unterscheiden</li> <li>• die jährlichen Abschreibungsbeträge errechnen und buchen</li> <li>• den Restbuchwert zum Ende des Geschäftsjahres bestimmen</li> <li>• eine sichere Entscheidung über die Wahl des Abschreibungsverfahrens treffen</li> <li>• Bestandsveränderungen</li> </ul> | <p>Inventur, Inventar, Bilanz</p> <p>Buchung auf Bestands- und Erfolgskonten</p> <p>Berechnung und Buchung der Abschreibung</p> | <p>arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die einzelnen Schritte einer ordnungsgemäßen Buchführung planen und zielgerichtet umsetzen</li> <li>• komplexe Aufgabenstellungen im Rechnungswesen sachgerecht analysieren und Lösungsstrategien entwickeln</li> </ul> | <p>Vereinbarungen einhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sorgfältig arbeiten</li> <li>• eigene Lernwege reflektieren und ggf. modifizieren</li> <li>• Lernergebnisse kritisch bewerten</li> </ul> | <p>mes Geschäftskonten erstellen und die Buchungen effizient, nachvollziehbar und präzise durchführen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Excel zur Berechnung nutzen</li> </ul> | <p>programmes</p> <p>Projekt Schülerfirma (Wissen über Finanzbuchhaltung und Buchführung)</p> |
|---|---|--|---|---|---|



|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
| <p>an Erzeugnissen errechnen und buchen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Aufwands- und Ertragskonten im GuV-Konto erfassen und den Unternehmenserfolg berechnen</li> <li>• das GuV-Konto abschließen</li> <li>• Aussagen über das System der Umsatzsteuer treffen</li> <li>• die Vor- bzw. Umsatzsteuer berechnen und buchen</li> <li>• den Kontenabschluss bei Umsatzsteuerzahllast bzw. Vorsteuerüberhang vornehmen</li> <li>• SV-Versicherungsbeiträge für AG und AN berechnen und die SV-Vorauszahlung buchen</li> <li>• einfache Lohn- und Gehaltsabrechnungen erstellen und buchen</li> <li>• Anschaffungskosten erklären und berechnen</li> <li>• zeitanteilige Abschreibungen im Anschaffungs- und Veräuße-</li> </ul> | <p>Gewinn- und Verlustrechnung mit Bestandsveränderungen an Erzeugnissen</p> <p>Umsatzsteuer beim Ein- und Verkauf</p> <p>Berechnungen und Buchungen im Personalbereich</p> <p>Berechnungen und Buchungen im Sachanla-</p> |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|

|  |   |  |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|
| <p>rungsjahr berechnen<br/>und buchen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Anschaffung/Veräußerung von Anlagevermögen buchen und alle erforderlichen Berechnungen ausführen</li> <li>die Entnahme von Anlagegütern buchhalterisch erfassen</li> <li>die erforderlichen Schritte beim Jahresabschluss nennen und erklären</li> <li>Inventurdifferenzen erfassen</li> <li>die Bewertungsgrundsätze nach Handelsrecht nennen und sicher anwenden</li> <li>die zeitliche Abgrenzung der Aufwendungen/Erträge durchführen und buchen</li> <li>Rückstellungen bilden</li> <li>das Vermögen und die Schulden zum Bilanzstichtag bewerten und erforderliche Buchungen vornehmen</li> </ul> | <p>genbereich</p> <p>Jahresabschlussarbeiten und -buchungen</p> |  |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|

## Marketing (ca. 20 Stunden)

Ziel: Die SuS können die besondere Stellung des Marketings für unternehmerische Entscheidungen ableiten.

| Fachliche Kompetenzen  |  | Fachübergreifende Kompetenzen   |  |  |   |
|--|--|---|--|--|---|
| Fachkompetenz/<br>Sachkompetenz<br>(inhaltsbezogene Kompetenz)   | Lernbereich/<br>Inhalt/<br>Thema   | Methodenkompetenz   | Selbstkompetenz/<br>Sozialkompetenz  | Medienkompetenz  | Hinweise  |
| <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das Marketing als ganzheitliche Unternehmenssteuerung darstellen</li> <li>verschiedene qualitative und quantitative Methoden der Marktforschung wiedergeben</li> <li>die Ergebnisse von Datenerhebungen auswerten</li> <li>die Notwendigkeit einer partiellen Marktbearbeitung erkennen und diese mit Hilfe der Marktsegmentierung anwenden</li> <li>einen Überblick zu Marketingstrategien geben</li> <li>die Kennziffern Marktpotential, Marktvolumen und Marktanteil am Beispiel eines Produktes bzw. eines Unternehmens erläutern</li> <li>den Marketing-Mix eines Unter-</li> </ul> | <p>Grundbegriffe des Marketings<br/>Marktforschung</p> <p>Marketingstrategien</p> <p>Marketing-Mix</p> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wirtschaftliche Zusammenhänge unter Beachtung ökologischer, gesellschaftlicher und politischer Aspekte darstellen</li> <li>ihr Wissen handlungsorientiert in möglichst realitätsnahen Situationen anwenden</li> <li>Ergebnisse strukturieren und präsentieren</li> <li>unterschiedliche Arbeitstechniken und Verfahren sachbezogen und situationsgerecht anwenden (SWOT-Analyse, Methode</li> </ul> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sorgfältig und selbstständig Daten aufbereiten und auf eine gestellte Aufgabe hin interpretieren</li> <li>im Team zielorientiert arbeiten und handeln</li> <li>sich an vereinbarte Regeln halten</li> <li>Konflikte konsensorientiert unter Wahrnehmung der eigenen Rolle und der Rolle der anderen lösen</li> <li>Hinweise anderer aufgreifen und weiterführen</li> </ul> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>selbständig und kritisch das Internet zur Gewinnung relevanter Daten nutzen</li> <li>digitale Medien souverän zur Rezeption und Produktion nutzen</li> </ul> | <p>Projekt Schülerfirma (Marketingkonzept)<br/>Vertiefung der rechtlichen Rahmenbedingungen im Fach „Recht“</p> |

|  |  |   |  |  |  |
|--|--|---|--|--|--|
| <p>nehmens mit Hilfe der absatzpolitischen Instrumente veranschaulichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Position eines Produkts im Markt mit Hilfe der Portfolio-Analyse (BCG-Matrix) und des Produktlebenszyklus bestimmen</li> <li>• Entscheidungen zu produkt- und sortimentspolitischen Maßnahmen (Innovation, Variation, Differenzierung, Diversifikation, Einstellung sowie Breite und Tiefe) treffen</li> <li>• Funktionen der Verpackung nennen</li> <li>• die Bedeutung von Markenzeichen begründen</li> <li>• Ziele und Möglichkeiten der Preispolitik (Preisdifferenzierung, Strategien) darstellen</li> <li>• Absatzwege auf ihre Vor- und Nachteile hin analysieren (direkt, indirekt, zentral und dezentral)</li> <li>• Unterschiede in der Wirtschaftlichkeit der einzelnen Absatzmittler (Handlungsreisender, Handelsvertreter, Kommissionär, Makler) erkennen und begründen</li> </ul> | <p>Produkt- und Sortimentspolitik</p> <p>Preispolitik</p> <p>Distributionspolitik</p> <p>Kommunikationspolitik</p> | <p>3x3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• komplexe Fallstudien im Team durchführen</li> <li>• Modelle handlungsorientiert anwenden und die Ergebnisse kritisch bewerten</li> </ul> |  |  |  |
|--|--|---|--|--|--|

|   |     |  |  |  |  |
|---|-----|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• einen Überblick zu kommunikationspolitischen Instrumenten geben</li> <li>• die Elemente eines Werbeplans beschreiben und Werbemaßnahmen an einem Beispiel planen</li> <li>• die Werbegrundsätze anwenden</li> <li>• Grenzen der Werbung erkennen und benennen</li> </ul> | UWG |  |  |  |  |
|---|-----|--|--|--|--|

## Jahrgangsstufe 12 (insg. 240 Stunden)

### Investition und Finanzierung (ca. 60 Stunden)

Ziel: Die SuS können das Wissen über Investition und Finanzierung situationsgerecht und komplex anwenden.

| Fachliche Kompetenzen  |                                    | Fachübergreifende Kompetenzen  |  |   |  |
|--|------------------------------------|--|--|---|--|
| Fachkompetenz/<br>Sachkompetenz<br>(inhaltsbezogene Kompetenz)   | Lernbereich/<br>Inhalt/<br>Thema   | Methodenkompetenz  | Selbstkompetenz/<br>Sozialkompetenz  | Medienkompetenz   | Hinweise   |
| Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Begriff der Investition im Zusammenhang mit der Finanzierung erläutern</li> <li>• die Investitionen nach Objekt und Wirkung einordnen</li> <li>• die Investitionsplanung nach dem 5-Phasen-Modell erklären</li> </ul> | Grundlagen der Investitionsplanung | Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme und Problemsituationen erkennen und benennen</li> <li>• betriebswirtschaftliche Handlungskonzepte auf ihre Relevanz für</li> </ul> | Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• sorgfältig Daten ermitteln und aufbereiten</li> <li>• im Team zielorientiert arbeiten und handeln</li> <li>• sich an vereinbarte</li> </ul> | Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständig und kritisch das Internet zur Gewinnung relevanter Daten nutzen</li> </ul> | Projekt Schülerfirma (Kapitalbedarf, Finanzplan) |

|   |  |   |  |  |  |
|---|--|---|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Notwendigkeit von Investitionsentscheidungen im Rahmen der betrieblichen Gesamtplanung begründen</li> <li>• die statischen Verfahren (Kostenvergleich, Gewinnvergleich, Rentabilitätsvergleich und Amortisationsvergleich) zur Entscheidungsfindung auf konkrete betriebliche Situationen anwenden</li> <li>• die begrenzte Aussagefähigkeit der statischen Investitionsrechnungen begründen</li> <li>• die finanzmathematischen Grundbegriffe auf wirtschaftliche Sachverhalte übertragen</li> <li>• mittels der dynamischen Verfahren (Kapitalwertmethode, Annuitätenmethode, Methode des internen Zinsfußes) Investitionsalternativen beurteilen</li> <li>• die Unterschiede zwischen statischen und dynamischen Investitionsverfahren erklären</li> <li>• die Ziele der Finanzierung (Rentabilität, Liquidität, Stabilität) erklären und die Zielkonflikte deuten</li> <li>• einen Überblick über die Finanzierungsarten darstellen</li> <li>• die horizontalen und vertikalen Finanzierungsregeln aus der Bilanz</li> </ul> | <p>Statische Investitionsrechnung</p>  | <p>praktische Fragestellungen überprüfen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Komplexe Fallstudien im Team durchführen</li> </ul> | <p>Regeln halten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konflikte konsensorientiert unter Wahrnehmung der eigenen Rolle und der Rolle der anderen lösen</li> <li>• Hinweise anderer aufgreifen und weiterführen</li> </ul> |  |  |
|   | <p>Dynamische Investitionsrechnung</p> |   |  |  |  |
|   | <p>Grundlagen der Finanzierung</p>     |   |  |  |  |

|   |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|
| <p>ableiten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Kennziffern der Finanzierung berechnen und interpretieren</li><li>• den Leverage-Effekt als Abweichung der vertikalen Finanzierungsregeln zur Erhöhung der Eigenkapitalrentabilität nachweisen</li><li>• die Bedeutung des Cash Flow erklären und seine Kennziffern berechnen</li><li>• für die unterschiedlichen Rechtsformen der Unternehmung (Einzelunternehmung, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften) die Möglichkeiten der Eigenfinanzierung in Form der Beteiligungs- sowie der offenen und stillen Selbstfinanzierung analysieren</li><li>• die unterschiedlichen Kreditarten nach dem Verwendungszweck, der Dauer und der Verfügbarkeit voneinander abgrenzen</li><li>• den Personalkrediten (Blankokredit, Bürgschaftskredit, Zessionskredit) und den Realkrediten (Lombardkredit, Sicherungsübereignung, Grundschuld, Hypothek) die Sicherheiten begründet zuordnen</li><li>• die Voraussetzungen für den Abschluss eines Kreditvertrags erklären</li></ul> | <p>Finanzierungsregeln</p> <p>Finanzierungsarten</p> |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|

|   |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Darlehensformen (Fälligkeitsdarlehen, Ratentilgungsdarlehen, Annuitätendarlehen) rechnerisch darstellen</li> <li>• den Kontokorrentkredit und den Lieferantenkredit als Mittel der Liquiditätssicherung interpretieren</li> <li>• an ausgewählten Beispielen die günstigsten Finanzierungsmöglichkeiten in Abhängigkeit von den Zielen rechnerisch nachweisen</li> </ul> |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|

### Kosten- und Leistungsrechnung (ca. 100 Stunden)

Ziel: Die SuS können betriebliche Entscheidungsprozesse auf der Grundlage der Kosten- und Leistungsrechnung herbeiführen sowie spezifische Sachverhalte und Zusammenhänge strukturieren und fachsprachlich formulieren.

| Fachliche Kompetenzen   |                                  | Fachübergreifende Kompetenzen  |  |  |  |
|---|----------------------------------|--|--|--|--|
| Fachkompetenz/<br>Sachkompetenz<br>(inhaltsbezogene Kompetenz)  | Lernbereich/<br>Inhalt/<br>Thema | Methodenkompetenz  | Selbstkompetenz/<br>Sozialkompetenz  | Medienkompetenz  | Hinweise   |
| Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufwand, Kosten und neutralen Aufwand sowie Ertrag, Leistung und neutralen Ertrag sicher voneinander abgrenzen</li> <li>• den Zusammenhang zwi-</li> </ul> | Grundbegriffe der KLR            | Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• sorgfältig und genau bei der Erstellung von Inventarlisten, Bilanzen und der GuV-Rechnung arbeiten</li> </ul> | Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• in kooperativen Arbeitsformen lernen</li> <li>• Hilfe geben und annehmen</li> </ul> | Die SuS können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• genormte Vorlagen (Zweikreissystem, BAB, Kalkulationsschema) auf konkrete Bedürfnisse anpassen und mit Excel überarbeiten</li> <li>• ein Tabellenkalkulations-</li> </ul> | Fächerübergreifendes Arbeiten:<br>Wirtschaftsinformatik<br>(anwendungsbezogene Verwendung eines Tabellenkalkulationspro- |



|   |                            |  |   |  |   |
|---|----------------------------|--|---|--|---|
| <p>schen Buchführung und KLR erläutern (Zweikreissystem des IKR)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Aufgaben der KLR nennen</li> <li>• eine einfache Abgrenzungsrechnung ohne kalkulatorische Kosten durchführen</li> <li>• das Gesamtergebnis, das Betriebsergebnis und das neutrale Ergebnis berechnen</li> <li>• die kalkulatorischen Kosten (Abschreibungen, Zinsen, Unternehmerlohn, Wagnisse und Miete) erläutern und ermitteln</li> <li>• eine, um kalkulatorische Kosten erweiterte Abgrenzungsrechnung ausführen</li> <li>• kostenrechnerische Korrekturen durch Verrechnungspreise vornehmen</li> <li>• das Ergebnis aus den kostenrechnerischen Korrekturen ermitteln und integrieren</li> </ul> | <p>Abgrenzungsrechnung</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• die einzelnen Schritte einer ordnungsgemäßen Buchführung planen und zielgerichtet umsetzen</li> <li>• komplexe Aufgabenstellungen im Rechnungswesen sachgerecht analysieren und Lösungsstrategien entwickeln</li> <li>• betriebswirtschaftlich genormte Vorlagen aufgabenadäquat einsetzen</li> <li>• Arbeitsergebnisse und Lösungswege fachgerecht, verständlich und anschaulich präsentieren</li> <li>• die Bedeutung und die Grenzen der Modellbildung zur Abbildung betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge darstellen und übertragen</li> <li>• Methoden auf dem</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regeln und Vereinbarungen einhalten</li> <li>• sorgfältig arbeiten</li> <li>• eigene Lernwege reflektieren und ggf. Modifizieren</li> <li>• Verantwortung für den gemeinsamen Lernprozess übernehmen</li> <li>• Lernzeiten planen</li> </ul> | <p>programm zur Veranschaulichung und Bearbeitung unterschiedlichster Datenreihen nutzen</p> | <p>grammes), Mathematik</p> <p>Projekt Schülerfirma (Kostenrechnung, Betriebsergebnis, kalk. Kosten, Kostenarten)</p> |
|---|----------------------------|--|---|--|---|





|  |   |  |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen Kostenträgerzeit- und Kostenträgerstückrechnung unterscheiden</li> <li>• die Nachkalkulation als Kontrollinstrument anwenden</li> <li>• die Zuschlags-, Divisions- und Äquivalenzziffernkalkulation als Arten der Kostenträgerstückrechnung durchführen</li> <li>• die Unterschiede sowie die Vor- und Nachteile der beiden Kostenrechnungssysteme erklären</li> </ul> | <p>Unterschiede zwischen Teil- und Vollkostenrechnung</p> |  |  |  |  |
|--|---|--|--|--|--|

## Personalwirtschaft (ca. 35 Stunden)

Ziel: Die SuS können die Bedeutung der Personalwirtschaft für ein Unternehmen einschätzen und Elemente der Personalwirtschaft fallorientiert anwenden.

| Fachliche Kompetenzen  |   | Fachübergreifende Kompetenzen   |  |  |          |
|--|---|---|--|--|----------|
| Fachkompetenz/<br>Sachkompetenz<br>(inhaltsbezogene Kompetenz)   | Lernbereich/<br>Inhalt/<br>Thema  | Methodenkompetenz   | Selbstkompetenz/<br>Sozialkompetenz  | Medienkompetenz  | Hinweise |
| <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Personalbedarf im Betrieb durch quantitative und qualitative Planung ermitteln</li> <li>• einen Stellenplan analysieren</li> <li>• zwischen interner und externer Personalbeschaffung unterscheiden</li> <li>• die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Beschaffungsmöglichkeiten abwägen</li> <li>• Bewerbungsunterlagen anhand von Beispielen analysieren und beurteilen</li> <li>• den Ablauf von Bewerbungsgesprächen simulieren und auswerten</li> <li>• wesentliche Tätigkeiten bei der Personaleinstellung benennen</li> <li>• das Wesen der verschiedenen Führungsstile und ihre Auswirkungen</li> </ul> | <p>Personalbedarfsermittlung</p> <p>Personalbeschaffung</p> <p>Personaleinstellung</p> <p>Personalführung</p> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme und Problemsituationen erkennen und benennen</li> <li>• betriebswirtschaftliche Handlungskonzepte auf ihre Relevanz für praktische Fragestellungen überprüfen</li> <li>• Bewerbungsunterlagen fallorientiert in geeigneter Weise analysieren und beurteilen</li> <li>• Komplexe Situationen im Rollenspiel simulieren</li> </ul> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sorgfältig Daten ermitteln und aufbereiten</li> <li>• im Team zielorientiert arbeiten und handeln</li> <li>• sich an vereinbarte Regeln halten</li> <li>• Konflikte konsensorientiert unter Wahrnehmung der eigenen Rolle und der Rolle der anderen lösen</li> <li>• Hinweise anderer aufgreifen und weiterführen</li> </ul> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständig und kritisch das Internet zur Gewinnung relevanter Daten nutzen</li> </ul> |          |

|   |                         |  |  |  |  |
|---|-------------------------|--|--|--|--|
| <p>auf das Mitarbeiterverhalten beschreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Managementsysteme erklären</li> <li>• ausgehend vom Bruttolohn den Nettolohn ermitteln</li> <li>• unterschiedliche Lohnformen beschreiben und ihre Vorzüge aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebersicht darstellen</li> </ul> | Entlohnung von Personal |  |  |  |  |
|---|-------------------------|--|--|--|--|

### Materialwirtschaft (ca. 30 Stunden)

Ziel: Die SuS können im Rahmen der Materialwirtschaft Kennzahlen anwenden und Berechnungen zur Problemlösung durchführen sowie anhand des Kaufvertrags und möglicher Leistungsstörungen theoretische Grundlagen und eigene praktische Erfahrungen verbinden.

| Fachliche Kompetenzen   |   | Fachübergreifende Kompetenzen   |  |  |   |
|---|---|---|--|--|---|
| Fachkompetenz/<br>Sachkompetenz<br>(inhaltsbezogene Kompetenz)  | Lernbereich/<br>Inhalt/<br>Thema  | Methodenkompetenz   | Selbstkompetenz/<br>Sozialkompetenz  | Medienkompetenz  | Hinweise  |
| <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Aufgaben und die Ziele der Materialwirtschaft am Beispiel unterschiedlicher Betriebsarten beschreiben</li> <li>• die Beschaffungsalternativen Eigenfertigung oder Fremd-</li> </ul> | <p>Aufgaben und Ziele der Materialwirtschaft</p> <p>Beschaffungsplanung</p> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme und Problemsituationen erkennen und benennen</li> <li>• betriebswirtschaftliche Handlungskonzepte</li> </ul> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sorgfältig Daten ermitteln und aufbereiten</li> <li>• im Team zielorientiert arbeiten und handeln</li> </ul> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständig und kritisch das Internet zur Gewinnung relevanter Daten nutzen</li> </ul> | Verknüpfung Schülerfirma (Materialwirtschaft, Eigenfertigung vs. Fremdbezug, ...) |

|   |  |  |   |  |  |
|---|--|--|---|--|--|
| <p>bezug gegeneinander abwägen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine einfache Bestellmengenplanung durchführen</li> <li>• verschiedene Bestellverfahren unterscheiden und situationgerecht empfehlen</li> <li>• die ABC-Analyse erstellen</li> <li>• die Bedeutung der Lagerhaltung in unterschiedlichen Betriebsarten erklären</li> <li>• Lagerkennziffern berechnen und bewerten</li> <li>• Angebote rechnerisch und inhaltlich vergleichen sowie eine begründete Auswahl treffen</li> <li>• den Kaufvertrag als rechtliche Grundlage des Materialeinkaufs erkennen</li> <li>• Kaufvertragsstörungen fallorientiert bearbeiten</li> </ul> | <p>Bestellmengenplanung</p> <p>Bestellpunkt-, Bestellrhythmusverfahren, Just-in-Time</p> <p>ABC-Analyse</p> <p>Lagerkennziffern</p> <p>Kaufvertrag</p> | <p>auf ihre Relevanz für praktische Fragestellungen überprüfen</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich an vereinbarte Regeln halten</li> </ul> |  |  |
|---|--|--|---|--|--|

## Fertigungsprozesse (ca. 15 Stunden)

Ziel: Die SuS können Grundbegriffe aus dem Fertigungsbereich erklären und die Relevanz des Rechtsschutzes von Erzeugnissen und Ideen einschätzen.

| Fachliche Kompetenzen  |  | Fachübergreifende Kompetenzen   |   |  |  |
|--|--|---|---|--|--|
| Fachkompetenz/<br>Sachkompetenz<br>(inhaltsbezogene Kompetenz)   | Lernbereich/<br>Inhalt/<br>Thema   | Methodenkompetenz   | Selbstkompetenz/<br>Sozialkompetenz   | Medienkompetenz  | Hinweise   |
| <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fertigungsverfahren nach dem Grad der menschlichen Arbeit voneinander abgrenzen</li> <li>• die Formen der Fertigungsorganisation charakterisieren</li> <li>• unterschiedliche Fertigungstypen beschreiben</li> <li>• den Kapazitätsbegriff erklären und Kapazitätsgrade errechnen</li> <li>• Beispiele für organisatorische Hilfsmittel der Ablauforganisation unterscheiden</li> <li>• das Flussdiagramm, den Maschinenbelegungsplan oder den Netzplan verwenden und auswerten</li> <li>• zur Bedeutung des Rechtsschutzes von Erzeugnissen Stellung beziehen, Möglichkeiten der Sicherung aufzeigen und die</li> </ul> | <p>Fertigungsorganisation, Fertigungstypen</p> <p>Kapazitätsbegriff</p> <p>Organisatorische Hilfsmittel im Fertigungsprozess</p> <p>Rechtsschutz der Erzeugnisse</p> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme und Problemsituationen erkennen und benennen</li> <li>• betriebswirtschaftliche Handlungskonzepte auf ihre Relevanz für praktische Fragestellungen überprüfen</li> <li>• Diagramme beschreiben, erstellen und auswerten</li> </ul> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sorgfältig Daten ermitteln und aufbereiten</li> <li>• im Team zielorientiert arbeiten und handeln</li> <li>• sich an vereinbarte Regeln halten</li> </ul> | <p>Die SuS können:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbständig und kritisch das Internet zur Gewinnung relevanter Daten nutzen</li> <li>• Diagramme beschreiben, erstellen und auswerten</li> </ul> | <p>Verknüpfung Schülerfirma (Materialwirtschaft, Eigenfertigung vs. Fremdbezug, ...)</p> |



|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
| Schwierigkeiten der praktischen Umsetzung erkennen |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|